

Hausmannstetten.

Zwischen Hausmannstetten und Rasoldsberg, in der Dürnau, wurden im Juni 1844 mehrere kleine Erdhügel, Gräberhügel, geebnet, und in einem derselben auch ein mächtiger Stein, von gewöhnlichem weißen Marmor mit Inschrift in schönen Unzialen gefunden; von welcher jedoch nur mehr Folgendes lesbar erscheint:

(C FI?)RMINIVS PRIMVS : : : ADI ET COVNERTA : : :
 CON OPTIMA : : : (CA?)STRICIVS AED : : : AE VRBICI
 FIL : : : (C?)ON OPT AN XX.

Der Name Castritius findet sich auf Gillyer Steinen; Firminus auf Steinen zu St. Martin in Haidin bei Pettau und am Trajanaberg; Firmianus und Firmiana auf Monumenten zu Obermöttinig; die übrigen Namen stehen bloß hier.

Heilenstein im Saanthal bei Fraßlau.

An der Hauptstiege des Schlosses befindet sich ein großer, massiver Steinlöwe, auf der Vorderpfote ruhend, von ganz besonderem antiken Ausdrucke. An dieses Monument reiht sich, das Saanthal weiter aufwärts, der Römerstein zu Letusch.

Serbersdorf.

Hier ward eine Münze „Trajanus“ gefunden.

Socheneck bei Gilly.

An der St. Florianikirche auf der Höhe sieht man einen antiken Reliefsstein: einen Bären, der einen Jagdhund zerreißt, und vor welchem Rehe und Hunde entfliehen, vorstellend.

Man findet an dieser Kirche sehr viele Steine von weißem Bacherermarmor, zum Beweise, daß sie größtentheils aus antiken Trümmersteinen erbaut ist. Auch versichert die Sage, daß die alte Stadt Geleja von Sachsenfeld bis hierher nach Socheneck gereicht habe?

Eine sehr verstümmelte Meilensäule befindet sich hier als Eckstein an einem Schmiedhause mit folgenden noch lesbaren Siglen:

IMP. CAE... AVRELIO. ANTO...

Hörberg.

Bei dem Schlosse Hörberg nahe bei Drachenburg im Gillyer-Kreise ist ein antiker Helm aus Bronze-Metall, jedoch ohne eine Inschrift, ausgegraben worden.

Summersdorf bei Halbenrein.

Hier befinden sich kleine Erdhügel, bei deren Aufgrabung allerhand Antiken gefunden worden sind.